

Von der Wartburg bis nach Bad Salzungen



Nördlicher Thüringer Wald

Streckenwanderung ca. 25 km / ca. 7 Stunden

Pumpvälzweg

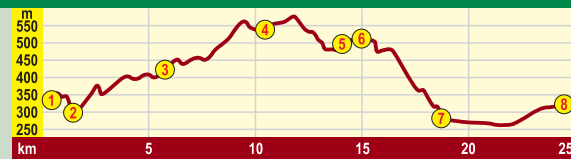
Der Pumpvälzweg startet an der Wartburg bei Eisenach und stellt Thüringens einzigartigen Holzkulpturenweg dar. Die Wartburg im Norden des Thüringer Waldes ist von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt worden. Hier soll der legendäre Sängereit im Hochmittelalter ausgetragen worden sein, die heilige Elisabeth hat hier gelebt und gewirkt, und Martin Luther übersetzte hier das Neue Testament. Deutschlandweit ist die Ostansicht der Burg bekannt. Am Anfang und Ende des Weges begleiten Laubwälder den Wanderer, mittendrin Fichtenwälder. Der Weg verläuft größtenteils auf Wirtschaftswegen. Direkt neben dem Rennsteig sind allerdings streckenweise neue Wanderpfade angelegt worden. Aussichten bietet die Wartburg und der Abschnitt von der Kisseleiche bis ins Gauchsthal vor Gumpelstadt. Auf dem Weg passiert man immer wieder große Waldwiesen. Einkehrmöglichkeiten gibt es mehrere, die gut über den Weg verteilt sind. So an der Sängereise, an der Hohen Sonne, im Hubertushaus, im Forsthaus Kissele, in Gumpelstadt oder Witzelroda und an der Ruine Frankenstein.

Autor: Andreas Vierkötter



Entfernung / Höhenlage

Siehe Karte:
Kilometer neben dem Richtungspfeil
/ Höhe (m) neben der Station ●



Markierung

einheitlich: „Pumpvälz“ (rotes Symbol und Wegweiser)

Einkehr / Übernachtung (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)

- 1: Hotel auf der Wartburg, Tel. 03691/7970; Hotel-Rest. Haus Hainstein, Tel. 03691/242-0; in Eisenach (ca. 2 km entfernt): Hotel-Rest. Eisenacher Hof, Tel. 03691/29390; Tourist-Information, Tel. 03691/7923-0
- 2: Waldgasthof Sängereise, Tel. 03691/203272
- 3: Imbiß Hohe Sonne, Tel. 03691/732903
- 4: Rennsteigbaude und Wanderherberge Hubertushaus, Tel. 036929/62134
- 6: Hotel / Restaurant „Am Kissele“, Tel. 03695/8540
- 7: Restaurant „Zur Scheuer“, Tel. 03695/84145
- 8: Hotel-Rest. Falkenblick, Tel. 03695/872510; in Bad Salzungen (ca. 3 km entfernt): Hotel-Rest. Salzunger Hof, Tel. 03695/6720; Hotel-Rest. Kurhaus am See, Tel. 03695/65-2000; Kurverwaltung, Tel. 03695/693420

Info:

Verein Pumpvälzweg e.V., Trift 15, 36433 Moorgrund-Gumpelstadt, Tel. 03695/620580, Fax 852086 oder 692819, E-Mail: wanderweg@pumpvaelz.de Internet: www.pumpvaelz.de

Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes

(Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr)
Der Startpunkt des Pumpvälzweges liegt unterhalb der Zugbrücke der Wartburg (1). Nach einem letzten Blick auf die Ostflanke der Burg verschwindet der Weg im Buchenwald. Nach wenigen hundert Metern gabelt sich der Weg: Hinab geht es in die sehenswerte Drachenschlucht und rechts auf einer Höhe auf dem Pumpvälzweg weiter. Kurz danach hat man noch einmal einen Blick zurück auf Pallas und Südturm der Wartburg. Weiter geht es zur Sängereise (2), eine dieser typischen Freiflächen des Thüringer Waldes. Der Waldgasthof „Sängereise“ lädt hier zur Einkehr ein. Der Weg geht weiter immer leicht bergauf und bergab und trifft auf den Rennsteig, mit dem unser Weg 8 km parallel verläuft. Bei der Hohen Sonne (3) (Parkplatz und Haltestelle des Busses von Gumpelstadt nach Eisenach) treffen Pumpvälzweg und die Alternativroute durch die Drachenschlucht wieder zusammen. Von hier an führt der Rennsteig teilweise über extra angelegte Pfade, direkt neben einem breiten Wirtschaftsweg bis zum Hubertushaus (4). 2 km west-

lich von Ruhla liegt die Ausflugsstätte mit schönem Biergarten. Kurz danach biegt der Rennsteig links ab Richtung Inselsberg. Unser Weg führt weiter zur Ottowaldwiese. Am Hang gelegen, hat man von ganz oben einen Blick zur Wartburg. Der Wald wird wieder zu einem Laubwald mit viel Buchenanteil. Von der Kisseleiche (5) aus hat man einen weiten Blick ins westliche Vorland des Thüringer Waldes. Kurz danach gelangt man zur Quelle des Brautborn. Über einen Abzweig zur Ruine Alter Ringelstein gelangen wir zum Forsthaus Kissele (6). Hier befinden sich ein Park- und ein Caravanstellplatz. Auf der Teerstraße geht es bis zum Lindenstock und dann ins Gauchsthal hinab. Der Weg führt uns aus dem Thüringer Wald hinaus und durch ein weites Wiesental. Kurz vor Gumpelstadt (7) (Busanbindung nach Eisenach) kommen die Kuhteiche, drei kleine mit Seerosen übersäte Wasserflächen. In Gumpelstadt führt der Weg dann über den Pumpvälzweg, wo der Sage nach des Nachts der Pumpvälz sein Unwesen treiben soll. Durch Wiesen, Felder und Witzelroda geht es nun zum Endpunkt der Wanderung: die Ruine Frankenstein (8), die bereits als Ruine gebaut worden ist.

Lage / Ausgangspunkt (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Direkt unterhalb der Wartburg gibt es Parkplätze, die aber schnell belegt sind. Im Tal gibt es jedoch mehrere Großparkplätze. Vom Parkplatz 2 fährt je nach Bedarf ein Shuttlebus zur Wartburg hinauf. Von der Kunstruine Frankenstein aus gibt es keine Busverbindung. Man läuft am besten weiter bis Bad Salzungen zum Bahnhof (3 km) oder fährt stündlich ab Gumpelstadt über die Hohe Sonne zum Parkplatz 2. **Karten / Literatur** • *Westlicher Thüringer Wald*, Kompass Wander-Radtouren und Langlaufkarte Nr. 1021, 1:50.000 • *Wanderkarte Pumpvälzweg*, 1:50.000, Hg.: Pumpvälzweg e. V., Vlg. Bauer&Malsch Immelborn, € 3,00 • Es gibt einen Flyer mit Übersichtskarte (nicht topographisch), erhältlich bei: siehe „Info“ • Internet: www.pumpvaelz.de **Tourplanung** • Der Jahreszeit entsprechende Wanderausrüstung, Wanderschuhe mit guter Profilschle, Regenschutz, Sonnenschutzcreme, Sonnenbrille, evtl. Trekkingstöcke, etwas Verpflegung, Getränk, Landkarte, Kompaß, Handy. **Auskunft** • siehe „Info“ und Tourist-Information Eisenach, Markt, 99817 Eisenach, Tel. 03691/7923-0, Fax -20